

INSEKTA: Integrativer Insektenschutz – Aktionsnetzwerk Mitteldeutschland im Bundesprogramm Biologische Vielfalt

10. Oßmannstedter Gespräche
9. März 2024

Gefördert durch:



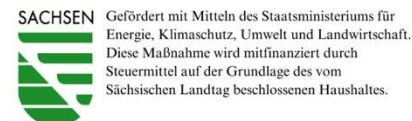
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Mitfinanziert durch:



Ministerium
für Umwelt, Energie
und Naturschutz

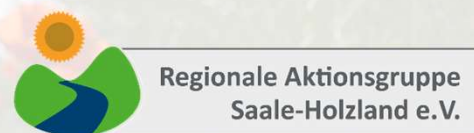


#moderndenken

In Trägerschaft von:



Projektpartner:



Thüringen: RAG Saale-Holzland e. V.
Verbundprojektkoordination
(Saale-Holzland-Kreis, Jena, Bad Köstritz)



**Sachsen-Anhalt: Geo-Naturpark „Saale-
Unstrut-Triasland“ e. V.**
(Burgenlandkreis und Saalekreis)



**Sachsen: Landschaftspflegeverband
Westsachsen e. V.**
(Landkreis Zwickau)

Laufzeit: 08/2022–07/2028



- Insektenschutz auf allen gesellschaftlichen Ebenen
- eigene Handlungsmöglichkeiten aufzeigen

Erhöhung der Abundanz
von Insekten (Biomasse)
im Projektraum



Erhöhung der Artenanzahl



- Handlungsfeld 1: Insektenschutz im landwirtschaftlichen Kontext
- Handlungsfeld 2: Insektenschutz im Siedlungsraum
- Handlungsfeld 3: Bewusstseinsbildung/Öffentlichkeitsarbeit



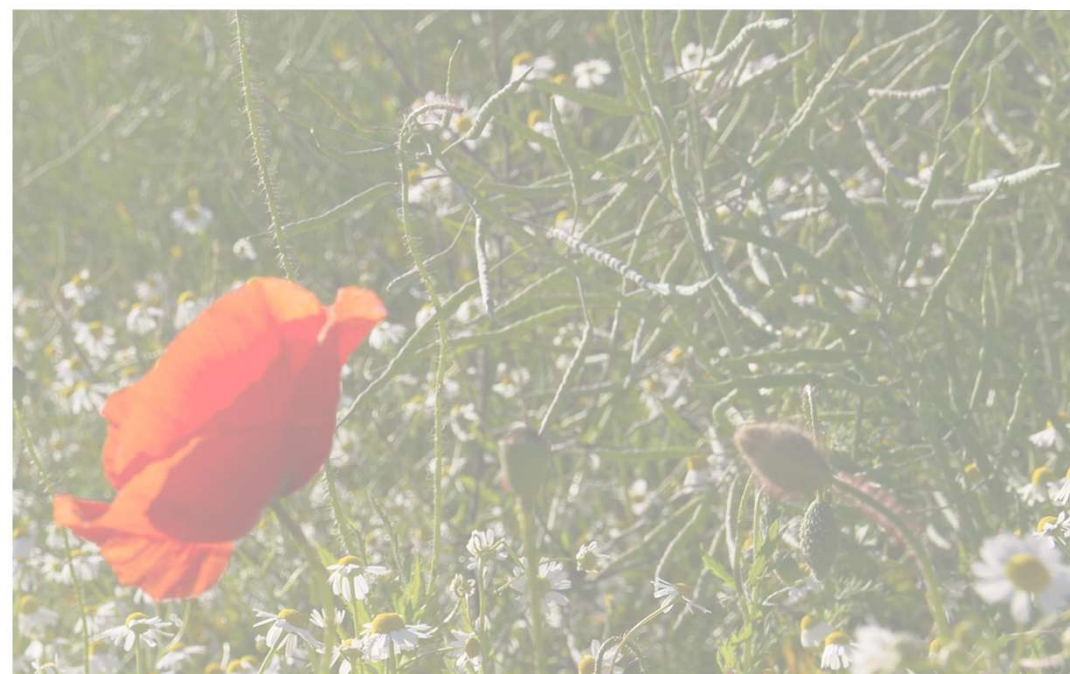
- Ackerrandstreifen/ Dünnsaatverfahren
- Untersaaten, Zwischenfrüchte, artenreiches Feldfutter
- Blühstreifen (mit Beetle-Bank)
- Blühstreifen für Biogas-/ Futterproduktion mit/ ohne Kulturdecksaat
- Säume
- Gehölzstreifen
- Rohbodenflächen
- Grünlandrenaturierung
- Agroforst (Neueinrichtung)
- Kleingewässer
- insektenfreundliche Gestaltung Betriebsflächen
- „Insektenoasen“
- Produzenten für naturraumheimisches Saatgut

Ausschluss
Doppelförderung



Maßnahme	Bezeichnung	Saat-/Pflanzgut	Mindest-Artenzahl
1	Ackerwildkrautschonstreifen/-flächen	-	
2	Untersaaten	Kulturarten individuell	8
3	artenreiches Feldfutter	VWW-Wildsaatgut individuell	15-20
3	artenreiches Feldfutter - Subtyp ÖR2-Mischung	VWW-Wildsaatgut individuell	25
4	Zwischenfrüchte	Kulturarten individuell	10-17
5	Blühstreifen für Biogas-/Futternutzung	VWW-Wildsaatgut individuell + ggf. Decksaat Hauptkultur im 1. J.	20
6	mehnjährige Blühstreifen	VWW-Saatgut KULAP-Blühstreifenmischungen; 1 individuelle Gewässerrandstreifen-Mischung (ohne Leguminosen)	24-29
7	Saum	VWW-Wildsaatgut individuell	35-45(-65)Arten
13	Artenreiches Grünland	VWW-Wildsaatgut individuell	35-45 Arten
9	Gehölzstreifen	gebietseigene Gehölze	7-8
14	Agroforst	siehe 7, 9	siehe 7, 9

Maßnahme Nr:	5
Bezeichnung:	Anbau von Wildpflanzen zur Biomasseproduktion/ Futter-Gewinnung
Untertyp 5a	Blühstreifen-/ -Flächen zur Biogas-/ Futter-Gewinnung
Mindestbreite/ -fläche:	- 12 m bei streifenförmiger Anlage - Flächig: keine Mindestgröße
Düngung/ PSM:	- keine Düngung, keine PSM
Maßnahmenturnus:	- Einmalige Einsaat im Projektzeitraum (bedarfsweise Nachsaat), - Verbleib i.d.R. 5 Jahre
Beschreibung:	- Anlage auf Ackerstandorten jeweils im Randbereich des Schläges oder flächig auf Ackerschlägen (Erhalt des Ackerstatus ist gewährleistet) Ersteinrichtung - Saatbettbereitung im Herbst - Herbstansaat einer Mischung aus mindestens 20 naturraumheimischen Arten zertifizierter gebietseigener Herkünfte, walzen (Saatgutbereitstellung über Projekt) Ersteinrichtungspflege - Im Jahr nach der Einsaat ggf. 1 (Schröpfschnitt zur Unterdrückung unerwünschter Arten nach Anleitung des Projektpersonals) Ernte - Jährliche Ernte unter Belassen einer Schonfläche im Umfang von 30% der Gesamtfläche
Hinweise:	Abgrenzung zu ÖR 1b - Aufwuchs der ÖR1b-Blühstreifen darf nicht verwertet werden, ÖR1b keine Verpflichtung zur Nutzung von zertifiziertem Regiosaatgut - gleichzeitig. Beantragung von Einkommensgrundstützung und AGZ möglich
Spezielle Regelungen in Thüringen	- in Gewässerrandstreifen ausgeschlossen wg. Leguminosen - Gewässerrandstreifen im Außenbereich 10 m - Keine Überlappung mit KULAP (Aufwuchs der KULAP-Blühstreifen darf nicht verwertet werden) - Einholung Genehmigung UNB erforderlich, sofern Saatgut nur aus Nachbar-Ursprungsgebiet verfügbar
Spezielle Regelungen in Sachsen:	Wird ggf. noch ergänzt
Spezielle Regelungen in Sachsen-Anhalt:	Wird ggf. noch ergänzt
Vergütung:	Im Jahr der Ersteinrichtung: 754,86 € (Nettobetrag zuzüglich MwSt.) / ha und Jahr (Saatgut wird kostenlos bereitgestellt) (Kosten für das Saatgut 850,00 €/ha) Folgejahr 646,86 € (Nettobetrag zuzüglich MwSt.) / ha und Jahr



Saatgutmischungen - Saatgutstärke ca. 4-5kg/ha, mit Füllstoff auf 50 kg/ha hochzumischen - Ca. 600 Diasporen/ m ² - Die Mischungen enthalten naturraumheimische Arten zertifizierter gebietseigener Herkünfte. Biogas-Verwertung: - Aufgrund des Fokus auf Biogas-Verwertung wurde für alle 3 Projektregionen eine Mischung aus nicht seltenen, anpassungsfähigen Wildpflanzenarten für 2 unterschiedliche Standortvarianten konzipiert. - Je nach Verfügbarkeit werden die Mischungen zusammengestellt aus mind. 20 Arten der beigefügten Liste. Futter-Mischung: - Angelehnt an Maßnahme 3, jedoch mit max. 30 % Gräsern (bezogen auf Anzahl an Diasporen/ m ²), Gräser-Arten entsprechend der Artenliste zu Maßnahme 13 (1) Trockene-Frische Standorte (2) Frische-feuchte Standorte



Blühstreifen mit Biogasnutzung

©Sandra Mann/HS Anhalt

Artenauswahl Maßnahme 5 - Anbau von Wildpflanzen zur Biomasseproduktion

trockene- frische Standorte

Artnamen deutsch	TH	LSA
Gewöhnliche Schafgarbe	x	x
Färber-Hundskamille	x	x
Echter Wundklee	x	x
Bärenschote		
Echte Winterkresse	x	
Wiesen-Flockenblume	x	x
Gemeine Wegwarte	x	x
Wiesen-Pippau	x	x
Wilde Möhre	x	x
Wilde Karde	x	x
Weißes Labkraut	x	x
Echtes Labkraut	x	x
Wiesen-Bärenklau	x	x
Tüpfel-Hartheu	x	x
Färber-Waid	x	
Echtes Herzgespann	x	x
Gewöhnlicher Hornklee	x	x
Moschus-Malve	x	x
Wilde Malve	x	x
Sichel-Luzerne	x	x
Hopfen-Luzerne	x	x
Gewöhnlicher Dost	x	x
Wiesen-Pastinak	x	x
Gelbe Resede	x	x
Färber-Resede		
Steppen-Salbei		x
Wiesen-Salbei	x	x
Gewöhnliches Seifenkraut	x	x
Bunte Kronwicke	x	x
Rote Lichtnelke	x	x
Breitblättrige Lichtnelke	x	x
Taubenkropf -Leimkraut	x	x
Gewöhnliche Goldrute		
Rainfarn	x	x
Rotklee	x	x
Großblütige Königskerze	x	x
Kleinblütige Königskerze	x	x
Echtes Eisenkraut	x	x
nur für Biogas:		
Weißer Steinklee	x	x
Gelber Steinklee	x	x
Anzahl	32	31

Leguminosen-Mischung (Überführung in ÖR2)

Gattung/Art	Art deutsch
<i>Achillea millefolium</i>	Gemeine Schafgarbe
<i>Centaurea jacea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume
<i>Campanula patula</i>	Wiesen-Glockenblume
<i>Cichorium intybus</i>	Gewöhnliche Wegwarte
<i>Crepis biennis</i>	Wiesen-Pippau
<i>Daucus carota</i>	Gewöhnliche Möhre
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel
<i>Galium album</i>	Weißes Labkraut
<i>Scorconeroides autumnalis</i>	Herbst-Schuppenlöwenzahn
<i>Leucanthemum vulgare</i>	Wiesen-Margerite
<i>Lotus corniculatus ssp. corniculatus</i>	Gewöhnlicher Hornklee
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich
<i>Malva moschata</i>	Moschus-Malve
<i>Medicago falcata</i>	Sichel-Luzerne
<i>Medicago lupulina</i>	Hopfenklee
<i>Onobrychis viciifolia</i>	Saat-Esparsette
<i>Pastinaca sativa</i>	Gewöhnlicher Pastinak
<i>Silene vulgaris</i>	Taubenkropf-Leimkraut
<i>Salvia pratensis</i>	Wiesen-Salbei
<i>Trifolium arvense</i>	Hasen-Klee
<i>Trifolium campestre</i>	Feld-Klee
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee
<i>Trifolium montanum</i>	Berg-Klee
<i>Trifolium dubium</i>	Kleiner Klee
<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke
Anzahl Diasporen/ qm	741,5
Davon Leguminosen	465,5



„Beetle Bank“
(Insektenschutzwall)

Insektenfreundliche Begrünung der Betriebsflächen - Bienenburgen



© FIB Forschungsinstitut für
Bergbaufolgelandschaften e.V.

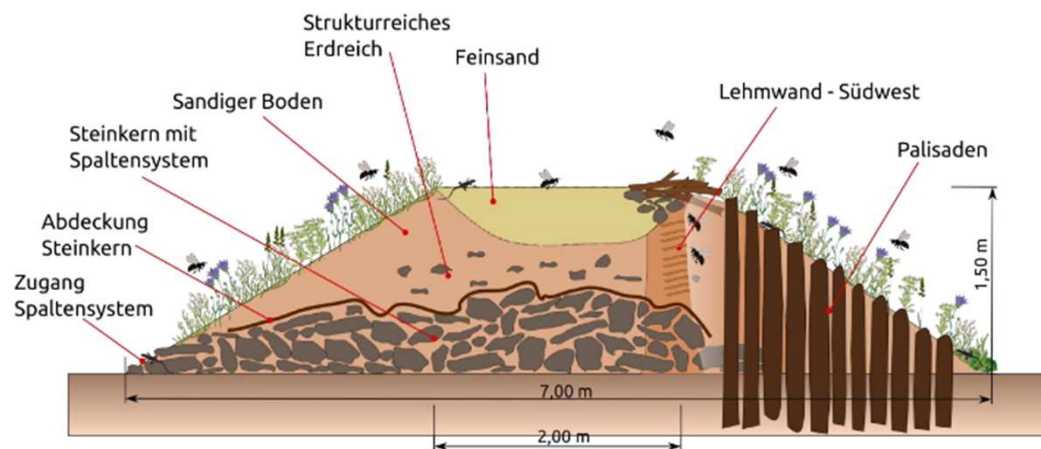


Abbildung 1: Exemplarische Darstellung einer »Bienenburg« – Trittstein mit vielfältigem Habitatangebot für Wildbienen (Plätze zum Brüten und Überwintern sowie Nahrungsangebot), aber auch für andere Tier- und Pflanzenarten.

Aktueller Stand (02/2024)

- aktuell 14 Flächen/ 18,6 ha umgesetzt/ in Umsetzung
 - Biogas-Blühstreifen, BS Beetle-Bank, Saum, Untersaat, Gehölze
- weitere 6 Flächen/10,4 ha in Kürze folgend
- weitere in Planung Frühjahrs-/ Herbstansaat 2024 (aktuell in Abstimmung):
 - ca. 35 ha artenreiche Leguminosenflächen / Kooperation mit LFE-Projekt „REGIO-SAAT“
 - Artenreiches Feldfutter (11,6 ha)
 - Artenreiche Gewässerrandstreifen (6ha)
 - Blühstreifen mit Beetle-Bank
 - Grünlandrestitutions
 - Bienenburgen



Arteneiche Hecke

Biogas-Blühstreifen Maua



Saum Großeutersdorf

Hier entsteht eine Blühfläche für den Insektenschutz.
Im Rahmen des Vorhabenprojektes InsektA.



Auenwiese Großeutersdorf

- langwieriger Abstimmungsprozess zum Ausschluss Doppelförderung
- (bislang) viele in Frage kommende Flächen als GLÖZ-Brache gebunden → dort bislang keine Ansaaten über Projekt möglich / in Sachsen-Anhalt keine Probleme mit Doppelförderung
- Überlastungssituation in vielen Landwirtschaftsbetrieben
- zum Ausschluss Doppelförderung keine Umsetzung von Untersaaten/ Zwischenfrüchten in E1-/E2-Kulisse, wenn Betrieb an KULAP E1/2 teilnimmt, Ackerwildkrautschutzmaßnahmen außerhalb RA/ST-Kulisse → eingeschränkte Flächenkulisse für INSEKTA
- langwieriger Abstimmungsprozess zu Saatgut-Mischungen
- (Saatgut-Verfügbarkeit)

- naturnahe, blütenreiche innerörtliche Grünflächen
 - Grünlandrestituktion
 - Blühstreifen/-flächen
 - Stauden
 - Dachbegrünung
 - naturnahe Gehölzbepflanzung
- artenreiche Lern- und Spielorte
- insektenfreundliches Pflegeregime
- insektenfreundliche Beleuchtung



Anlage Blühfläche am Flugplatz
Schöngleina



FLÄCHE FÜR DEN INSEKTENSCHUTZ

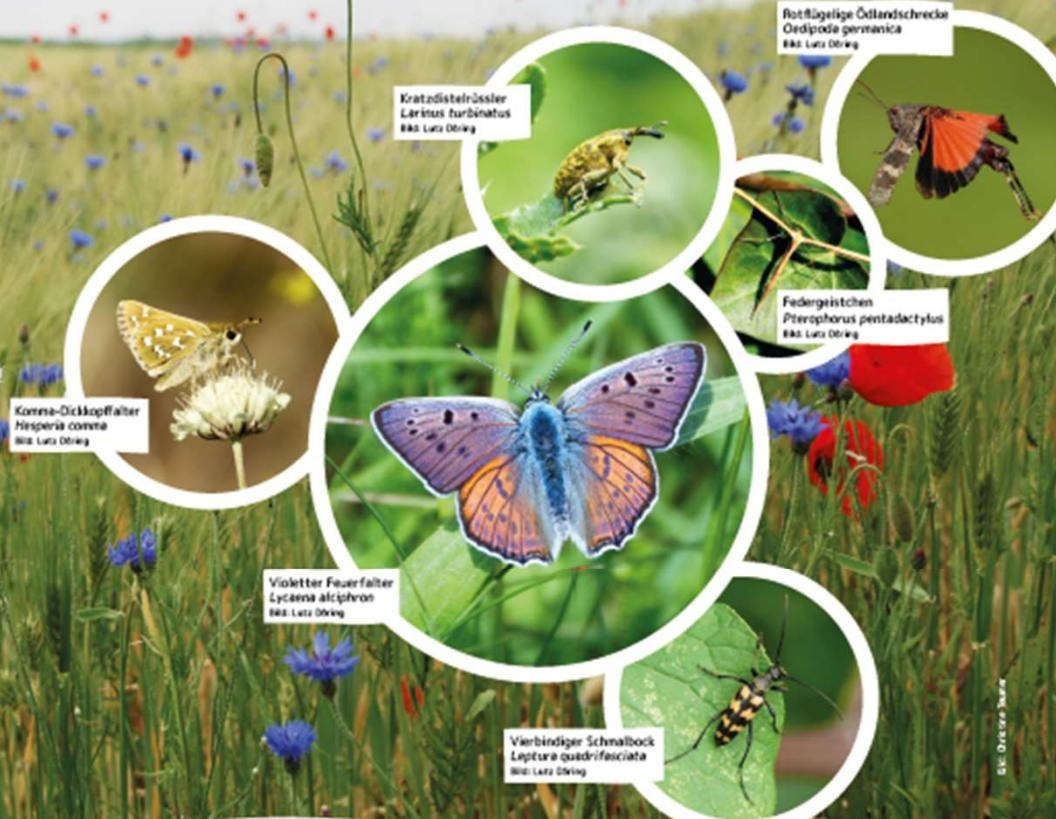
Insekten nehmen eine zentrale Stellung in unseren Ökosystemen ein: Sie bestäuben (Nutz-)Pflanzen und sichern damit unsere Ernährungsgrundlage. Sie bilden einen wichtigen Teil der Nahrungskette, von der viele weitere Lebewesen abhängig sind, wie z. B. Vögel, Fledermäuse und Igel. Sie bekämpfen Schädlinge und haben Einfluss auf die Bodenfruchtbarkeit. In den vergangenen Jahrzehnten haben sowohl die Artenvielfalt der Insekten als auch deren Häufigkeit stark abgenommen.

Gemeinsam mit Akteur*innen aus der Region setzen wir im Rahmen des Projektes „Integrativer Insektenschutz – Aktionsnetzwerk Mitteldeutschland (INSEKTA)“ Maßnahmen zum Insektenschutz um.

Dazu werden wir im Agrarraum und im Siedlungsbereich aktiv. Wir schaffen Lebensräume für Insekten, wie artenreiche Säume, Ackerwildkrautschonstreifen, blütenreiche Mähwiesen, artenreiche Grünflächen und insektenfreundliche Stauden und Hecken. Dabei legen wir besonderen Wert auf die Verwendung von gebietsheimischem Pflanz- und Saatgut.

Auch mit dieser (Blüh-)Fläche schaffen wir ein Zuhause für Insekten und setzen damit dem Verlust der biologischen Vielfalt etwas entgegen.

Weitere Informationen finden Sie hier:
www.insekta-projekt.de



Kornes-Dickkopffalter
Hesperia comma
BfL: Lutz Dörig



Violetter Feuerfalter
Lycena alciphron
BfL: Lutz Dörig



Kratzdistelrüssler
Larinus turbinatus
BfL: Lutz Dörig



Rotflügelige Ödlandschrecke
Oedipoda germanica
BfL: Lutz Dörig

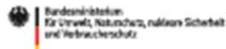


Federgelächten
Pterophorus pentadactylus
BfL: Lutz Dörig



Vierbindiger Schnalbock
Leptura quadricollata
BfL: Lutz Dörig

Gefördert durch:



Mitfinanzieren durch:



Gefördert von Mitgliedern des Projektteams sowie der Energie, Klimawissen, Umwelt und Landschaftsbau. Diese Maßnahmen werden unterstützt durch den Bundesrat auf den Grundlage des vom Sachverständigenrat für Sachverständigenrat.



#moderndenken

Projektpartner:



Infografik: © Uwe Bensch, die Deutsche Bundesagentur für Ernährung und Landwirtschaft

BfL: Lutz Dörig

- zertifiziertes Regio-Saat- und Pflanzgut
- Artenlisten für Ansaat ca. 372 Pflanzenarten für Thüringen
- zertifiziertes Regio-Pflanzgut wider Erwarten recht gute Verfügbarkeit – ca. 130 Arten/Spezialanzucht auf Anfrage bei Engpässen zu vertretbaren Preisen (wild-land.de)
- mit Ausnahme von RL-Arten bei Engpässen auch Verwendung (aber nur dann) von Saatgut aus weiter entfernten Ursprungsgebieten bzw. Pflanzgut nicht zertifizierter Herkunft
- individuelle Mischungen wie HF 1



Technik-Anschaffung

- Einachsgeräteträger Rapid VAREA S161
 - Anbaugerät Umkehrfräse Rapid UF 90
 - elektrische Bodenwalze Othmerding RA-2-11
- ermöglicht bedarfsgerechte Unterstützung der Projektpartner bei Maßnahmenumsetzung und -pflege



Insektenschutz Siedlung



© RAG Saale-Holzland e. V.



Aktueller Stand umgesetzt/in Umsetzung (02/2024)

Maßnahme	Fläche in m ²	Anzahl
Anlage artenreiches Grünland	7.535	9
Anlage Blühflächen (Ansaat)	9.171	13
naturnahe Staudenbeete	616	4
Hecken	2.373	3
Solitärgehölze	667	4
Dachbegrünung	120	2
gesamt	20.482	35

Insgesamt sehr gute Resonanz, mehr Anfragen als zu bewältigen

Bewusstseinsbildung/ Öffentlichkeitsarbeit

- individuelle Beratung
- Gesprächsrunden, Workshops (Imker, Bauhofmitarbeitende, Kleingartenvereine, JägerInnen, ...)
- Schülerprojekte
- Ausbildung „Insektenbotschafter“
- „Natur trifft Kultur“
- Exkursionen/ Info-Veranstaltungen

Bewusstseinsbildung/ Öffentlichkeitsarbeit



Bauhof-Workshops in Golmsdorf, Hainspitz & Nickelsdorf

- 6 Gemeinden + städtischer Wohnungsgeber
- Vorstellung Technik, artenreiche Wiesen, Neophytenbekämpfung
- umfassende mediale Begleitung (Zeitung, Internet, Radio, Fernsehen)

Bewusstseinsbildung/ Öffentlichkeitsarbeit



©R. Jordan



©David Cebulla Naturfilme

„Natur trifft Kultur“ – eine Veranstaltungsreihe, die das Thema Biodiversität „durch die Brille“ der Kunst- und Kulturschaffenden erlebbar macht.



©H. Hoffmann



©nautilusfilm

- **25.04.2024**, 17.00-19.00 Uhr: **Info-Abend Insektenschutz**, Jugendhaus Hermsdorf,
- **4.5.2024**, 10.00 Uhr: **Führung durch den Insektengarten** der Gemeinde Nerkewitz,
- **01.06.2024**, 20.00 bis ca. 23.00 Uhr, Schottplatz: Tag der Insektenvielfalt – **Lichtfang im Jenaer Forst**,
- **22.06.2024**, 10.00 Uhr, Treffpunkt Rittergut Nickelsdorf: **Schmetterlingsexkursion** „Auf den Spuren der Schillerfalter“,
- **25.05.2024**, 9.00 Uhr, TP Feuerlöschteich Wöllnitz: Artenreich – **Exkursion in die bunte Welt der Jenaer Orchideen und Insekten**,
- Bauhof-Workshops,
- Insektenschutz-Workshops div. Zielgruppen
- Natur trifft Kultur



Ökologisch

- Vegetation/Flora
 - Wildbienen
 - Heuschrecken
 - Tagfalter
 - Laufkäfer
 - (Libellen)
- Prof. Hellriegel Institut e. V.
(HS Anhalt)
- Start 2024

Sozio-ökonomisch

- Outputs
 - Fragebögen
 - Interviews
- Konzept durch entera -
Umweltplanung & IT Dr.
Brahms und Partner
- Start 2024

Das Projekt „Integrativer Insektenschutz – Aktionsnetzwerk Mitteldeutschland (INSEKTA)“ wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Diese Präsentation gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers des Bundesprogramms Biologische Vielfalt wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen.

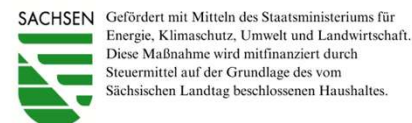
Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Mitfinanziert durch:



In Trägerschaft von:



#moderndenken

Beispiel Leguminosenmischung aus Wildsaatgut

- Bereitschaft eines Betriebes, leguminosenreiche Wildpflanzenmischung anzubauen, Ziel: Überführung in ÖR 2, ökologische und ökonomische Evaluation/Pilotcharakter
- Zusammenarbeit mit LFE-Projekt REGIO-SAAT
- → 2 Prototypen-Mischungen testen
- Schritt 1: Mischung (Prototyp) → Ersatz für Luzerne: Hornklee, Trifolium-Arten, Saat-Esparsette?

Stolpersteine:

- 1) Saat-Esparsette: inzwischen als eingebürgerter Neophyt geführt, aber auch Nahrungspflanze Esparsetten-Bläuling (RL2 TH, RL3 D), darf grundsätzlich in Ansaaten des Projektes nicht verwendet werden → Genehmigung TLUBN einholen: ✓
- 2) Anerkennung Mischung durch Agrarförderzentrum als ÖR2-Leguminosenmischung: ✓
- 3) Abfrage Verfügbarkeit bei Saatgutherstellern → zurück zu 2)
- 4) Doppelförderung ausschließen: Anrechnung des Bestandes als Leguminosenfläche, um ÖR2-Zahlungen für übrige vier Hauptkulturen zu erhalten. Leguminosenfläche selbst keine ÖR2-Zahlung, sondern Projektmittel?
- 5) Vergaberegulungen: aufgrund übermittelter Flächengröße sind ggf. Saatgut-Kosten zu erwarten, die öff. Ausschreibung erforderlich machen (obwohl Wettbewerb ohnehin beschränkt durch wenige Anbieter für VWW-Regiosaatgut)

→ **produktionsintegrierter Ansatz = Chance UND Herausforderung**